

das
weltspiel



Begleitblatt Weltspiel „Refugee Chair“

Stand: März 2021

Mitmachen erwünscht!



das-weltspiel.com
mitmachseite rund ums weltspiel




Bildung trifft
Entwicklung
Regionale Bildungsstelle
Baden-Württemberg

Der Refugee Chair hatte bisher keine Binnengeflüchtete berücksichtigt.

Was sind Binnengeflüchtete? Und warum spielen sie eine Rolle?

Als Binnengeflüchtete bezeichnet der UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees, Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge) Menschen, die aufgrund von Konflikten oder Naturkatastrophen nach einer neuen Heimat suchen, jedoch innerhalb des eigenen Landes bleiben und keine Grenzen überqueren! Teilweise werden auch Wanderungen innerhalb einer bestimmten geografischen Region als Binnenmigration bezeichnet. So spricht man beispielsweise von Binnenmigration in Afrika oder Binnenmigration in Lateinamerika. Im Englischen werden Binnengeflüchtete „Internally displaced people“ (IDPs) genannt.

Der UNHCR ist mit dem Schutz von Geflüchteten und Staatenlosen (Flüchtlingsrecht) beauftragt und auch im Bereich der humanitären Hilfe tätig. Laut dem UNHCR sind Binnengeflüchtete die „verwundbarsten“ Menschen, da sie oft in abgelegene Regionen fliehen, wodurch das Leisten humanitärer Hilfe extrem erschwert wird¹.

Weltweit gab es im Jahr 2019 ca. 80 Millionen vertriebene Menschen. Davon waren ca. 45,7 Millionen Binnengeflüchtete – so viele, wie nie zuvor. Zwar findet Binnenmigration in vielen Ländern der Erde statt, jedoch verteilt sich ein Drittel der Binnengeflüchteten (34,5 Millionen) auf nur 10 Länder¹:



Eigene Darstellung: Zahlen verfügbar unter www.unhcr.org/globaltrends2019/ (21.04.2021)

Warum kann die Einberechnung der Zahlen der Binnengeflüchteten von Bedeutung sein? Was verändert sich an den Zahlen bei der Berücksichtigung von Binnenmigration? Ergibt sich eine andere Sicht auf die „Rangliste“ der Ländergruppen?

Die oben gezeigte Grafik listet die Länder auf, die die meisten Binnengeflüchteten verzeichnen. Die meisten Länder (Demokratische Republik Kongo, Somalia, Nigeria, Sudan, Süd-Sudan und Äthiopien) befinden sich auf dem afrikanischen Kontinent. Allein diese belaufen sich auf ca. 15 Millionen Binnengeflüchtete (Gesamtzahl IDPs in Afrika: ca. 18,8 Millionen). Zum Vergleich: Afrika verzeichnet ohne die Einberechnung der Binnenmigration ca. 6,8 Millionen geflüchtete Menschen. Werden nun aber die Zahlen der IDPs hinzugerechnet, ergibt sich ein ganz anderes Bild, sodass Afrika mit ca. 25 Millionen geflüchteten Menschen weit vor den Ländergruppen liegen, die ansonst die meisten vertriebenen Menschen verzeichnen^{IV}.

Kolumbien ist mit 8 Millionen das Land mit den meisten Binnengeflüchteten. Hier handelt es sich wesentlich um die Binnenmigration innerhalb der geografischen Region Lateinamerika. In Kolumbien fanden 2019 etwa 1,8 Millionen Venezolaner*innen Zuflucht, welche aufgrund der politischen Situation, Hunger und Armut flohen^V.

Auch Umweltkatastrophen können ein Auslöser für Fluchtbewegungen innerhalb von Staaten sein. Gerade in Bangladesch, auf viele Inseln im Südpazifik, aber auch in Australien kann dieser Trend beobachtet werden. Aufgrund des Klimawandels sind heute schon viele Fluchtursachen auf Umweltveränderungen, dem Meeresspiegelanstieg und Extremereignisse wie Dürre, Flut oder Stürme zurückzuführen^{VI}.

Durch die Betrachtung großer Konfliktherde, Naturkatastrophen und den Fakt, dass Menschen nicht nur in andere Länder flüchten, sondern aus verschiedensten Gründen, wie zum Beispiel aus finanzieller Not innerhalb der Landesgrenze bleiben, sollten diese auch beim Weltspiel mitberücksichtigt und thematisiert werden.

I www.unhcr.org/dach/de/ueber-uns/wem-wir-helfen/binnenvertriebene (05.05.2021)

II www.unhcr.org/dach/de/ueber-uns (05.05.2021)

III www.internal-displacement.org/global-report/grid2020/ (05.05.2021)

IV www.unhcr.org/globaltrends2019/ (05.05.2021)

V www.unhcr.org/globaltrends2019/ (05.05.2021)

VI www.internal-displacement.org/global-report/grid2020/ (21.04.2021)